

Haveninfo 10 / 23 vom 01.09.23

Aus der Gildeflotte

Astarte

Unser Flaggschiff ist stets bestrebt, den – zugegeben: „sportlichen“ – Törnplan 2023 einzuhalten. Am Sonntag, 30. Juli mit Jörg als Kapitän aus Vegesack zurück, fuhr die ASTARTE bereits am darauf folgenden Donnerstag wieder nach Vegesack, um während des dortigen Festivals Maritim Tagesfahrten anzubieten.

Marion als Dauer-Smutje an Bord fand im Heimathafen kaum Zeit zum Duschen und Wäsche wechseln.

Am Montag, 07. August sorgte das heranziehende kleine, aber heftige Sturmtief ZACHARIAS für eine schnelle Rückfahrt nach Bremerhaven.

Hier wurden Tagesfahrten nach Bedarf durchgeführt.

Unvergesslich der Törn am Nachmittag des 12. August, als eine Hochzeitsgesellschaft vorwiegend aus dem westfälischen Raum trotz sintflutartiger Regenfälle einer durchziehenden Gewitterfront auf die Durchführung einer Fahrt entlang des Container-Terminals und der dort liegenden 400-Meter-Schiffe bestand.

Da nach kurzer Zeit die Sonne durchkam, sah man nach Rückkehr nur fröhliche und entspannte Gesichter; sicherlich ein bleibendes Erlebnis auch für das Brautpaar, das sich bei der gesamten Besatzung und den Leuten an Land geradezu überschwänglich bedankte.

Während der Maritimen Tage vom 16. bis 20. August wurden täglich zwei Törns mit insgesamt 168 Gästen durchgeführt, ein schönes Ergebnis nicht nur für die Besatzung unter Kapitän Peter aus Varel, sondern auch für Angelika, die bis wenige Minuten vor Ablegen unseres Traditionsschiffes Interessierte shanghaite.

Kaum Zeit zum Klar-Schiff: bereits seit Montag, 28. August befindet sich die ASTARTE – natürlich mit Smutje Marion – wieder auf See. Ein Großteil der Besatzung rekrutiert sich im Übrigen aus Angehörigen der GRÖNLAND und des AWI.

Nachlese zur Teilnahme an der Rum-Regatta (siehe Haveninfo 6/23 vom 04.06.23): im PIEKFALL, Heft Nummer 141 vom August des Jahres, findet unsere ASTARTE mehrfach Erwähnung in Wort und Bild, so auch für ihre zweite Jungferreise nach langer Restaurierungsphase und einer der längsten Anreise von 170 Seemeilen nach Flensburg.

Börteboot No.3

Nicht nach festem Törnplan, wie die ASTARTE, fährt unser zweites Vereinsschiff gleichwohl mehr oder weniger zu wechselnden Gelegenheiten oder auf Abruf.

Angelika koordiniert auch diese Fahrten.

Schon weitgehend etabliert sind Fahrten von Vereinsmitgliedern und Gästen jeweils Donnerstag Nachmittag in den Fischereihafen anlässlich des Musiksommers.

Als eine Besonderheit versah das BÖRTEBOOT No.3 am Freitag, 18. August einen Shuttle-Dienst zwischen der Seebäder-Kaje und dem Steg der Marineoperationsschule in der Geeste anlässlich eines Tages der offenen Tür.

Dieser Shuttle-Dienst fand allgemein lobende Anerkennung bei den Gästen.

Leider konnte die für dieses Event ebenfalls gemeldete STEINGRUND wegen eines Motorschadens nicht an den Start gehen.

Dafür erfreuten unser BÖRTEBOOT No.3 und die STEINGRUND während der übrigen Maritimen Tage zahlreiche kleine und große Besucher mit ihren täglichen Fahrten im NH.

Ein großes Dankeschön an Jochen, der wiederholt durch uneigennütziges Handanlegen für die Einsatzbereitschaft unserer No.3 sorgte und zudem die Spendengelder der STEINGRUND an unsere Vereinskasse überwies!

Theepot

Nach langer, zu langer Abwesenheit vom Heimathafen kehrte THEEPOT am Mittwoch, 23. August an die Steganlage zurück. Dieter hat ein wahres Schmuckstück nach vielen Monaten in einer Werfthalle in Lemmer/Friesland wieder zu Wasser gebracht.

Einige kurze Wochen der Entspannung gönnte er sich in Friesland und sein Schiff erregte überall wohlwollendes Aufsehen, - kleiner Lohn der Anerkennung für die vielen Mühen.

Allzeit gute Fahrt für die (fast) neue Lemsteraak!

Mathilde

Wie geplant, hat MATHILDE am Freitag, 04. August Bremerhaven verlassen und ist über das Elbe-Weser-Wattfahrwasser in die Elbe nach Glückstadt versegelt.

Thomas musste vor zwei Wattenhochs trockenfallen und wurde dabei von der geradezu mystischen Faszination des Wattenmeeres mehr als entschädigt. Auch er konnte nur bemängelnd feststellen, dass Pricken, wenn überhaupt, nur unzureichend ersetzt werden.

Man will uns nicht mehr im Wattenmeer!

Wann MATHILDE nach Bremerhaven zurückkehren wird, ist derzeit ungewiss.

Strak Plan

Schenkt man den Bildern seiner WhatsApp-Gruppe Glauben, fühlen sich Ina und Andreas recht wohl in der Ostsee, ihren Randgebieten und den Bodden-Gewässern. Neben den alten, ehrwürdigen Hansestädten besuchen sie geradezu mit investigativem Spürsinn die jüngst wieder im Fernsehen und in der Presse im Zusammenhang mit den Anschlägen auf Nordstream I und II genannten Häfen, die auch von dem mutmaßlichen „Anschlagsschiff“ ANDROMEDA und seiner geheimnisvollen Besatzung angelaufen wurden. So blieben Rostock/Warnemünde mit der Hohen Düne, Wiek auf Rügen und auch die dänische Insel Christiansö und andere Häfen nicht ohne Reiz für die Besatzung der STRAK PLAN.

Wiking

Der Kutter WIKING war eines unserer Fahrzeuge, die vor Beginn der Maritimen Tage in den AH verholen mussten. Freimachen der Liegeplätze der Steganlage war angesagt.

Immer wieder ein Ereignis der besonderen Art, wenn sich die beiden Klappbrücken über den Verbindungskanal NH/AH öffnen und auch wieder schließen!

Auch dieses Mal, am Samstag, dem 12. August hatte die Nordsee-Zeitung Fotograf und Reporterin für eine Berichterstattung entsandt.

Ergebnis: am darauffolgenden Montag erschien ein halbseitiger, von Empathie getragener Bericht mit Schwerpunkt Eigner Uwe und seine „Bastel-Ferienwohnung“ WIKING.

Nicht beabsichtigt, aber gleichwohl: eine schöne vorab Würdigung für Uwe`s ehrenamtliches Wirken in der Schiffergilde und für die Havenkneipe.

Walvis

Rüdiger kehrte mit Familie von einem mehrwöchigen Aufenthalt in der westlichen und südlichen Ostsee mit dem vorübergehenden Stützpunkt Heiligenhafen am 24. August wohlbehalten an seinen Heimathafen zurück.

Stella Nova

Nach ihrer Teilnahme an den Maritimen Tagen hat Manni am 24. August Bremerhaven wieder verlassen und befährt zur Zeit den Elbe-Weser-Schiffahrtsweg; der „Kuh-Kanal“ mit seinen vielfältigen Anlegemöglichkeiten zwischen dem Tidesperrwerk in Bremerhaven und der Schleuse in Otterndorf wartet sicherlich mit neuen Impressionen.

Ute, Horst und Bärbel verstärken zeitweise die Besatzung in einem für sie bisher unbekanntem Revier.

Butt

Die Absicht, die BUTT nach ihrer Rettung vor dem Hochofen bereits anlässlich der Maritimen Tage einem interessierten Publikum vorstellen zu können, hatte sich leider zerschlagen. Trotz großer Bemühungen der Eigner-Gemeinschaft konnte der ambitionierte Zeitplan einer Revitalisierung auf eigenem Kiel und mit laufender Maschine (noch) nicht umgesetzt werden. Die Fortschritte des Projekts sind jedoch dank tatkräftiger Hilfe durch das Sponsoring eines renommierten hiesigen Maschinen-Betriebes unverkennbar. Spätestens zum Absegeln am 14. Oktober soll alles nachgeholt werden.

Sonstiges vom Steg

Full House

Am ersten August-Wochenende war die Steganlage voll belegt:

Drei Plattbodenschiffe aus den Niederlanden, die

--- Aak BERGEWERK aus Blokzijl,

--- Visserman Aak HL 53 aus Laxum und die

--- Schouw Vrouwe Elizabeth

waren zu einem Stop-over aus der Ostsee kommend zu wiederholten Malen bei uns zu Gast.

Ausnahmslos bekundeten ihre Besatzungen ihre Sympathie für Bremerhaven und für die Gastfreundschaft der Schiffergilde.

Maritime Tage vom 16. bis 20. August 2023

Das fing ja gut an

Von unseren Mitgliedern weitgehend unbemerkt, konnte in letzter Minute eine Nicht-Öffnung der Havenkneipe abgewendet werden. Was war geschehen?

In der Woche vor der Eröffnung der Maritimen Tage war die (einzige) Abwasserleitung aus der Gläsernen Werft verstopft. So verstopft, dass selbst professionelle Installateure und

Abwasserspezialisten drei Tage benötigten, den Schaden zu beheben. Erschwerend kam hinzu, dass über die Rohrsysteme im Alt-Bau der Hafenecke nur unzureichende Unterlagen vorhanden waren und „unsere“ Abflussrohre mit „negativem“ Gefälle verbaut waren, die sich im Verlauf von Jahrzehnten durch Ablagerungen unterschiedlichster Art endgültig und unüberwindbar verstopft hatten.

Dank des vorbildlichen Einsatzes des Hausmeisters der STÄWOG, Herr Eva, und der Vertragsfirma für den Sanitärbereich konnte der Rohrinfarkt unmittelbar vor Eröffnung der Maritimen Tage behoben werden.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Nachlese

Wie berichtet, hatten wir mehrere große Schiffe an der mit blauen und roten Strahlern illuminierten Steganlage zu Gast.

Angemeldet waren die Tjalk WAPPEN VON IHLOW, der Finkenwerder Kutter LANDRATH KÜSTER, zugleich das älteste Schiff der Veranstaltung, die Smack GESINE VON PAPENBURG und der Elb-Ewer JOHANNA aus Hamburg.

Zusätzlich tauchten mehr oder weniger kurzfristig auf:

Als kleinstes Schiff der Maritimen Tage die Grundel MIEN WICHT aus Drakenburg, deren Eigner Oliver im Übrigen langjähriges Mitglied der Schiffergilde ist.

Klaus, Stammgast bei allen hiesigen maritimen Veranstaltungen, mit seinem Schlepper RUDOLF aus Vegesack.

Die Aak DIKKI DICK aus den Niederlanden und last but not least: „Alt“-Mitglied Peter B. mit seinem kleinem Nachbau eines mit Lateiner-Segel geriggtem, farbenfrohen portugiesischen Fischerbootes.

Allen konnte - unter besonderer Berücksichtigung, dass neben der ASTARTE, LANDRATH KÜSTER und JOHANNA tägliche Gästefahrten durchführten,- ein angemessener Liegeplatz samt Frischwasserversorgung und Landstrom geboten werden.

Notwendiges Verholen der „großen“ Schiffe, um Störungen aufgrund unterschiedlicher Abfahrtszeiten möglichst gering zu halten – die WAPPEN VON IHLOW verließ Bremerhaven bereits am Sonntagmorgen um 06:00h, die Übrigen am Montagmorgen um 06:00h – konnte partnerschaftlich umgesetzt werden.

Der Schlepper RUDOLF hat als letzter Gastlieger am 23. August Bremerhaven mit Kurs Vegesack verlassen.

In eigener Angelegenheit

Wie eingangs berichtet, hat die Crew der ASTARTE sehr erfolgreich zweimal tägliche Törns durchgeführt. Der Erfolg darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Besatzungen teilweise an die Grenze ihres ehrenamtlichen Engagements stießen, sie im Einzelfall auch überschritten.

Wie mittlerweile hinlänglich bekannt sein dürfte, wird von Teilen der Besatzung infolge behördlicher Vorgaben neben seemännischen Qualifikationen seit März 2023 auch eine **Seediensttauglichkeit für Besatzungen auf Traditionsschiffen** gefordert.

Und gerade hier liegt die Crux:

Die (Stamm)-Besatzung verfügt über keine hinreichende Personalreserve mit eben diesem Nachweis der Seediensttauglichkeit, um die ASTARTE langfristig und auch bei unvorhergesehenen Ausfällen entsprechend zu besetzen. Bei einem Bestand von etwa 250 Mitgliedern könnten viele durch eine entsprechende ärztliche Untersuchung zur Entspannung der Personalsituation beitragen. Jammerschade, wenn Törns nur infolge nicht vorhandener Seediensttauglichkeiten ausfallen müssten.

Weitergehende Einzelheiten beim Vorstand oder beim Unterzeichner.

Aus der Nachbarschaft

Jahrestag

Leider kein Grund zum Feiern, eher zum Nachdenken. Vor einem Jahr, am 18. August 2022 brach die Nordmole der Geeste-Einfahrt mit dem darauf befindlichen roten Molen-Feuer in sich zusammen. Weltweite Aufmerksamkeit erregte der mehrere Tage schief stehende, vom Umfallen bedrohte Leuchtturm. Geradezu ein Fanal bis heute für zahlreiche weitere, vom Zusammenbruch bedrohte Kajen, maritime Bauwerke sowie ganze Bereiche am Flussufer der Geeste.

Vielerorts besteht vordringlicher Handlungsbedarf, dem sicherlich nicht mit Betretungs-, Befahrens- und Anlegeverboten beizukommen ist.

Eine Fahrt auf der Geeste von der Mündung bis zum Tidesperrwerk bei Niedrigwasser sei allen Interessierten anempfohlen.

Harufa

Da staunten selbst die Profis bei der Harufa:

Der Rollator einer gehbehinderten Dame war infolge ungenügender Sicherung nach dem Ablegen der „Lady“ ohne Fremdeinwirkung ins Wasser gefallen und versunken. Bergungsversuche bleiben zunächst erfolglos – außer einem großen Sonnenschirm samt Fundament konnte nichts gefunden werden.

Es gibt jedoch Einen in der Riege der aktiven Mitglieder, der mit einer besonderen Sensorik für die gemeinhin nicht sichtbaren Dinge ausgestattet ist. Diesem gelang es innerhalb weniger Minuten – zwischen dem Ablegen des einen und dem Anlegen des anderen Harufa-Bootes – den nicht gerade billigen Rollator unbeschädigt aus dem Wasser zu ziehen.

Eine großzügige Spende in die Vereinskasse war die Folge.

Es geht doch nichts über eine gute Nachbarschaft!

Und: manch einer weiß seitdem, was ein Draggen ist.

Dit un Dat

Ginkgo

Noch in der letzten Haveninfo zum Verkauf stehend gemeldet, hat die GINKGO schnell einen Käufer gefunden. Richard kann sich nunmehr voll auf seine neuen beruflichen Herausforderungen konzentrieren.

Glückwünsche

Erfreuliches gibt es aus dem Umfeld der BÖRTEBOOT No.3 zu berichten: Dank uneigennütziger Schulungsmaßnahmen in Wort (Theorie) und Tat (Praxis) aus unserer niedersächsischen Nachbarschaft, hat Angelika die Prüfungen zum Erwerb des Sportbootführerscheins See bestanden. Herzlichen Glückwunsch, Angelika zum persönlichen Erfolg und danke Jochen, für eine praxisnahe „Begleitung“.

Redaktionelles

Meine Haveninfo`s werden zunächst per Mail an einen bestimmten Personenkreis innerhalb der Schiffergilde versendet.

Siegmar W. hat seit geraumer Zeit zuverlässig und rasant als Web-Master dafür gesorgt, dass sie durch die Veröffentlichungen auf der Home-Page auch anderen Interessierten zur Kenntnis gelangen.

Infolge beruflicher Neuorientierung und Umzug muss Siegmar W. Seine ehrenamtliche Tätigkeit leider aufgeben; für seine Arbeit danke ich ihm persönlich sehr!

Als Nachfolgerin für diesen Job hat sich dankenswerter Weise Julia F. gemeldet. Sie wird künftig für eine Verbreitung der Haveninfo`s sorgen; ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit ersten meteorologischen Herbstgrüßen

Toni, Stegwart